

Es gilt das gesprochene Wort!

Rede Neujahrsempfang 27. Januar 2017

Vielen Dank Herr Oberstleutnant Rölle für die herzliche Begrüßung unserer Gäste. Ich danke auch dem neuen Vorstandsvorsitzenden der Kyffhäusersparkasse Herrn Biere für seine einführenden Worte.

*Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin überwältigt von der großen Gästezahl, mit weit über 600 Rückmeldungen, sind es noch mehr Gäste als in den Vorjahren,
ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen!
Damit ein solch großer Empfang auch in würdevolle Weise stattfinden kann, bedarf es vieler Unterstützer und fleißiger Helfer.*

Mir ist es ein besonderes Bedürfnis, allen Mithelfenden meinen ganz herzlichen Dank auszusprechen. Mein Dank gilt:

- der Bundeswehr, für die Zurverfügungstellung dieser Halle und für die vielfältige Unterstützung bei der Durchführung unseres Empfanges*
- der Kyffhäusersparkasse für die finanzielle Unterstützung*
- dem Musik-Duo Pluck N Bow für die musikalische Eröffnung*
- der Firma Bruder für das tolle Ambiente in der Halle*
- den Betreibern der Getränke- und Verpflegungsstände, die heute wieder so fürsorglich für unser leibliches Wohl sorgen*
- der Band On a Sunday für die musikalische Umrahmung am Abend*
- dem DRK für die medizinische Absicherung*
- den vielen fleißigen Helfern, auch im Hintergrund, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen, besonders dem Vorbereitungs- und Organisationsteam.*

Ein herzlicher Gruß geht auch an unsere Vertreterinnen und Vertreter, die zurzeit auf der grünen Woche in Berlin für unsere Region werben und uns mit aktuellen Bildern (wie Sie sie eingangs gesehen haben) daran teilhaben lassen.

Vielen Dank an unseren Tourismusverband Südharz-Kyffhäuser, der sich seit seiner Neugründung im Jahr 2015 auf so vielfältige und sehr erfolgreiche Weise für die touristische Vermarktung einsetzt und auch die Beteiligung an der grünen Woche ermöglicht hat.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

keine Sorge, ich verspreche Ihnen, ich werde mich heute kürzer fassen.

Ich danke an dieser Stelle besonders den Vertretern der Medien, die umfangreich über die Entwicklungen im letzten Jahr berichteten und Sie damit immer ganz aktuell informiert haben.

Liebe Gäste,

in diesem Jahr darf ich Sie bereits zum 5. Mal zu unserem Neujahrsempfang willkommen heißen.

Im Mai 2012 wurde ich zur Landrätin gewählt und ich bin sehr dankbar, dass ich diesen Landkreis mitgestalten kann.

Und ebenso dankbar bin ich, Sie alle in unserem Landkreis zu wissen, denn nur gemeinsam ist es uns möglich, unsere Region voran zu bringen und neue Entwicklungen anzustoßen.

Sich diesem Ziel weiter verpflichtet zu fühlen, ist auch eine schöne Motivation für das Jahr 2017.

Nur in einem guten und respektvollen Miteinander – einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe - und mit Weitblick, werden wir die künftigen Herausforderungen bewältigen können.

Ich möchte an dieser Stelle ganz ausdrücklich sagen, dass sich der Kyffhäuserkreis besonders auszeichnet.

Nämlich in der Art und Weise, wie wir hier zusammenarbeiten, wie wir miteinander umgehen und dadurch auch Bedeutsames erreichen.

Ich denke dabei an die Zusammenarbeit im Kreistag und die Zusammenarbeit zwischen Kreistag und Verwaltung sowie auch mit unseren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, aber auch an die hohe Qualität unserer Netzwerkarbeit in allen Bereichen,

besonders in der Bildung, im Ehrenamt, in sozialen und wirtschaftlichen Dingen.

Wir stecken unsere Kraft gemeinsam in die Entwicklung unsere Region und verschwenden sie nicht sinnlos in Streitigkeiten gegeneinander.

Und ich möchte auch unsere eigene Kreisverwaltung besonders benennen. Es macht Spaß, in einem guten Miteinander die Herausforderungen in Angriff zu nehmen.

Wir profitieren alle, von einer leistungsstarken Verwaltung, die sich als Dienstleiter für die Region und die Menschen versteht.

Sehr geehrte Gäste,

die tagtäglichen Meldungen über die Kriegsgeschehnisse in der Welt, die daraus resultierten Flüchtlingsströme, die vermehrten Terroranschläge, aber auch die Entwicklungen in der EU und in den Vereinigten Staaten von Amerika – wo, mit Donald Trump – ein selbstgefälliger Präsident die Führung übernommen hat, der eine Außenpolitik der Maxime - „Amerika first“ – betreiben will und wieder Mauern bauen lässt – diese Entwicklungen sorgen immer mehr für Verunsicherung.

Es ist nicht verwunderlich, dass wir dem Wort „Frieden“ wieder mehr Bedeutung beimessen, denn wir alle wissen, dass ohne diesen, auch die größten Errungenschaften wertlos sind.

Den Frieden zu wahren, wird unser aller Zukunftsaufgabe sein und viel Kompetenz von den politischen Entscheidungsträgern abverlangen. Und wie sagte Luther bereits vor 500 Jahren: „Frieden erhalten ist besser als Frieden schließen.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein friedliches Jahr 2017 und Ihnen persönlich alles Gute, viel Kraft für die bevorstehenden Aufgaben und vor allem, bleiben Sie und Ihre Familien gesund!

Liebe Gäste,

das Jahr 2017 steht im Zeichen des Reformators Martin Luther, der mit seinem Thesenanschlag und der Übersetzung des Neuen Testaments vor 500 Jahren große Veränderungsprozesse angestoßen hat. Endlich konnten die Menschen das Wort Gottes verstehen und ihr Glauben wurde lebendig und fassbar. Sie forderten Veränderungen ein und lehnten sich gegen das Unrecht auf.

Blicken wir zurück in unsere jüngste deutsche Geschichte,

als hier in Ostdeutschland die Menschen auf die Straße gingen, um für Veränderungen und Freiheit zu kämpfen. Dank vieler besonnener Menschen und der Kirche, verlief dieser Umbruch friedlich.

Auch jetzt brauchen wir wieder Dialoge, denn unsere Gesellschaft wird sich in den nächsten Jahren weiter verändern.

Es werden Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in unserem Land leben, die Anzahl der Rentenbezieher wird sich maßgeblich erhöhen und auch die Anzahl der Pflegebedürftigen wird zunehmen und immer mehr wird die Digitalisierung unseren Lebens- und Arbeitsalltag bestimmen.

Leider zweifeln immer mehr Bürgerinnen und Bürger an der Richtigkeit des staatlichen Handelns.

Wir brauchen sinnbildlich einen Martin Luther, der sich die Mühe macht, hier als Übersetzer tätig zu werden. Denn Verständnis kann nur erreicht werden, wenn Inhalte nachvollziehbar und transparent sind.

Nur dann können Reformen greifen und undemokratische Kräfte nicht zum Zuge kommen. Das ist keine leichte Aufgabe, weder für die Bundes- und Landespolitik, noch für die Politik hier vor Ort.

Auch als Landrätin sehe ich mich verpflichtet, transparent für die Bürgerinnen und Bürger zu handeln und offenzulegen, was durch die angesprochenen Maßnahmen erreicht werden soll.

Dabei begleitet mich vor allem der Wunsch, möglichst viele zukunftssträchtige Rahmenbedingungen für unseren Landkreis zu schaffen, damit unsere Region lebenswert bleibt und sich weiterentwickelt.

Dazu zähle ich auch die Investitionen in unsere staatlichen Schulen.

Wir haben viel erreicht, seitdem wir uns mit dem Beschluss der Schulnetzplanung im Jahr 2013 für einen deutlichen Sanierungsprozess unserer Schullandschaft ausgesprochen haben.

Seitdem wurden rund 50 Millionen Euro für unsere Schulen auf den Weg gebracht.

Der Brandschutz wurde gewährleistet und Schritt für Schritt wurde bzw. wird eine Schule nach der anderen, manche auch zeitgleich, umfassend saniert bzw. durch Ersatzbauten erneuert. Zudem erfolgte in einem ersten Schritt, in 14 Schulen die Ausstattung mit moderner PC-Technik und Lernsoftware.

In unserem neuen Haushaltsplan für die Jahre 2017/18 haben wir zudem weitere 15 Millionen Euro für die Fortsetzung der Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten an unseren Schulen vorgesehen.

Mit guten und modernen Lehr- und Lernbedingungen können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken und schaffen einen wichtigen Haltefaktor.

Denn, meine sehr geehrten Damen und Herren, unsere Kinder und Jugendlichen sind unser größter Schatz – sie vertrauen auf uns und wir sind verpflichtet, ihnen die besten Startchancen zu ermöglichen.

Wir hoffen, dass damit auch die regionale Verbundenheit unserer Kinder und Jugendlichen weiter gestärkt wird.

Aber auch für Menschen, die sich für unseren Landkreis interessieren und sich hier niederlassen möchten, ist das Vorfinden einer attraktiven Schullandschaft ein wichtiges Kriterium.

Weiterhin brauchen wir in unserer ländlich geprägten Region ein umfassend ausgebautes Breitbandnetz, dies ist eine wesentliche Schlüsselinvestition für zukünftiges regionales Wachstum.

Als Kreisverwaltung haben wir daher unseren Kommunen Hilfe angeboten und federführend die umfangreiche und komplexe Antragstellung zum flächendeckenden Breitbandausbau übernommen. Damit können wir sichern, dass keine, auch noch so kleine Kommune den Anschluss, an die so wichtige Datenautobahn, verliert.

Es freut mich sehr, dass unser Landkreis den Zuschlag für das Modellprojekt Breitbandausbau erhalten hat.

Herzlichen Dank für die finanzielle Förderung geht an den Bund und an das Thüringer Wirtschaftsministerium, insbesondere unseren Minister Herrn Wolfgang Tiefensee, der uns ermutigt hat, den Breitbandausbau für den gesamten Landkreis in Angriff zu nehmen und über dessen Anwesenheit ich mich heute sehr freue.

Lieber Wolfgang, du bist für uns ein wichtiger Wegbegleiter und ich danke dir, dass du dich für unseren Kyffhäuserkreis so stark gemacht hast .

Ich weiß das sehr zu schätzen und wünsche mir, dass wir auch bei den nächsten Projekten weiter so engagiert zusammenarbeiten.

Vielen Dank für deinen heutigen Besuch.

Doch nicht nur im Breitbandausbau gibt es Positives zu vermelden.

Im vergangenen Jahr hat sich unser Landkreis auch in anderen Bereichen gut entwickelt.

So sind die Arbeitslosenzahlen auf das niedrigste Niveau – im Oktober 2016 auf 8,8 % - seit der Wiedervereinigung gesunken, die Industrieumsätze sind gestiegen und beim Zuwachs an den Übernachtungszahlen belegte der Kyffhäuserkreis im Thüringenvergleich (Jan.- Sept. 2015 / 2016 ohne den Städtetourismus) den 1. Platz – gefolgt von dem 2. Platz bei den Gästeankünften.

Der Kyffhäuserkreis verfügt mittlerweile ebenso über eine gute Autobahnanbindung und auch der im letzten Jahr fertiggestellt Unstrut-Werra-Radweg entwickelt sich immer mehr zu einem touristischen Highlight.

Und noch viele weitere Vorhaben wurden und werden auf den Weg gebracht. Ich möchte jetzt nicht alle Vorhaben in Worte fassen.

Sie können sich im Laufe des heutigen Abends ein eigenes Bild zu den Fortschritten in unserem Landkreis machen.

Dazu zeigen wir Ihnen im Anschluss eine Präsentation, die Sie in Ruhe an unseren Leinwänden verfolgen können.

Liebe Gäste,

wie in jedem Jahr sammeln wir zum Neujahrsempfang Spenden für gemeinnützige Projekte in unserm Landkreis.

Mir ist es ein besonderes Bedürfnis, mich bei allen Spendern ganz herzlich zu bedanken. In diesem Jahr geht das Geld an den Ruderclub Roßleben, der in seine Jugendarbeit und die Sanierung seiner Sportstätte investieren möchte und ich hoffe, wir können dann vielleicht wieder zukünftige Olympiasiegerinnen willkommen heißen.

Der zweite Spendenzweck steht unter der Überschrift „*Alle Kinder lernen schwimmen*“ und die DRK Wasserwacht des Kyffhäuserkreises hat sich dies zum Auftrag gemacht.

Es sollen nicht nur kostenlose Rettungsschwimmerausbildungen angeboten werden, sondern vor allem zusätzliche Schwimmlager für Kinder, die noch keine Schwimmfähigkeit besitzen.

Das sind im Kyffhäuserkreis immerhin 25 % der Grundschüler, die trotz des Schwimmunterrichts, den wir auch als Landkreis unterstützen, die Schwimmfähigkeit mit 15 Minuten Dauerschwimmen, leider nicht erreichen.

Ich wünsche mir sehr, dass wir mit diesen Projekten durch die Wasserwacht diese Zahl reduzieren können und so mehr Sicherheit für unsere Kinder schaffen.

Zum Abschluss meiner Rede möchte ich noch meinen Dank aussprechen. An all die zahlreich Engagierten, die sich für das Gemeinwohl in unserem Landkreis einsetzen - allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, allen auf Kreisebene Tätigen, den Kreisbeigeordneten, den Fraktionsvorsitzenden, den Kreisräten, aber auch den Stadt-, Gemeinde- und Ortsteilräten – die oftmals im Ehrenamt tätig sind und viel Zeit für ihre Aufgaben aufwenden.

Ich danke aber auch allen Abgeordneten im Bundes- und Landtag, die mit ihrer Arbeit unsere Region unterstützen und sich für unsere Menschen einsetzen.

Meinen herzlichen Dank sage ich auch allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich mit viel Tatkraft für unseren Landkreis stark machen und Arbeitsplätze für unsere Bürgerinnen und Bürgern erhalten bzw. schaffen. Vielen Dank für Ihr unternehmerisches Engagement!

Ich danke allen, die sich für unsere Sicherheit einsetzen, insbesondere auch den Feuerwehren, von denen viele im letzten Jahr eine zunehmende Zahl an Einsätzen zu verzeichnen hatten und natürlich auch allen anderen Einsatzkräften in unseren Hilfsorganisationen ein herzliches Dankeschön.

Ein großes Dankeschön möchte ich an alle Ehrenamtlichen in unserem Landkreis richten. Ihre Tätigkeit ist längst nicht selbstverständlich, sie leisten einen außerordentlich wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt. Und auf diesen werden wir in Zukunft stärker denn je angewiesen sein.

Ich habe großen Respekt vor den Aufgaben, die bevorstehen, so ist u.a. – in Thüringen eine Funktional-, Verwaltungs- und Gebietsreform auf den Weg gebracht.

Dieser Schritt ist auch aus meiner Sicht unumgänglich, wenn wir zukunftsfähig bleiben wollen. Die Bevölkerungszahlen werden weiter sinken und die Geldzuweisungen von EU, Bund und Land ebenfalls.

Damit bedarf es effizienterer Verwaltungsstrukturen, die auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung notwendig und möglich sind. Und diese Veränderungen müssen jetzt auf den Weg gebracht werden.

Wenn wir uns anschauen, wie viele Mitarbeiterinnen in den Verwaltungen in den nächsten Jahren in Rente gehen, so bietet dies eine Chance, die Veränderungen zu gestalten, ohne, dass jemand seinen Arbeitsplatz verliert.

Und meine sehr geehrte Damen und Herren, Sie werden mir sicherlich Recht geben, jeder Euro, der nicht in Verwaltungen fließt, kommt unseren Bürgern zu Gute und das sollte unsere Ansporn sein.

Ich möchte an dieser Stelle, nochmal ein herzliches Willkommen an unseren Innenminister und gleichzeitig zuständigen Minister für die Gebietsreform, Herrn Holger Poppenhäger, richten, schön, dass Du heute zu uns gekommen bist!

Lieber Holger, Du hast derzeit keinen leichten Job und ich glaube, auch niemand hier im Saal möchte jetzt mit Dir tauschen.

Ich weiß, es ist eine besonders schwierige Aufgabe, für die ich Dir viel Kraft und Erfolg wünsche!

Auch wir im Kyffhäuserkreis haben uns bisher nicht gescheut und werden es auch zukünftig nicht, um unsere Verwaltung so effizient wie möglich aufzustellen.

Wir haben in den letzten Jahren immer wieder freiwillig Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen, um unseren Landkreis finanziell auf solide Beine zu stellen und gleichzeitig notwendige Investitionen vornehmen zu können.

Ich denke, dass uns das bisher auch gut gelungen ist.

Wir haben, obwohl die Landeszuweisungen gesunken sind, die Investitionen deutlich gesteigert und gleichzeitig die Kreisumlage senken können. Und auch die Haushaltsabschlüsse der letzten Jahren waren immer positiv, der übertragene Fehlbetrag wurde ausgeglichen und auch Kassenkredite bestehen derzeit nicht.

Ich glaube, dass eine positive finanzielle Entwicklung auch in neuen, größeren Landkreisen möglich ist, weil Kompetenzen und Synergien noch viel stärker genutzt werden können.

Dafür braucht es aber auch bei den Verantwortlichen vor Ort eine positive Einstellung, um es als Chance zu sehen,

wir brauchen ein Aufeinanderzugehen und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Ich bin fest überzeugt, nur gemeinsam können wir den vor uns liegenden Berg erklimmen, der uns mit einem weitreichenden Ausblick für unsere gesamte Regionen belohnen wird.

Liebe Gäste,

ich möchte mit einer Weisheit aus China enden:

„ Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“

In diesem Sinne:

Lassen Sie uns gemeinsam Windmühlen bauen

und ich werde mit meiner ganzen Kraft mit „Hoch-Wind“ mitarbeiten!

Herzlichen Dank!